

MANAGEMENT & KRANKENHAUS

ZB MED

20. Jahrgang

06/2001

INFORMATIONSDIENST FÜR ALLE FÜHRUNGSKRÄFTE IM GESUNDHEITSWESEN

Die weibliche Sterilität kann viele Ursachen haben. Ca 40 % werden Endokrinopathien zugeschrieben und etwa weitere 35 % hormonellen und organischen Störungen. Prof. Dr. Michael Krieg, Bochum, beschreibt u. a. die Ätiologie und Diagnostik. **Seite 30**



Eine Steigerung der Organspende ist nur möglich, wenn alle Beteiligten im Gesundheitswesen an einem Strang ziehen. Für die Deutsche Stiftung Organtransplantation (DSO), so Prof. Dr. Martin Molzahn, ist es daher äußerst wichtig, alle Partner in die gemeinsame Aufgabe einzubinden. **Seite 4**



Nach einer EMNID-Studie nutzen Ärzte das Internet verglichen mit der Gesamtbevölkerung überdurchschnittlich häufig. Vor diesem Hintergrund hat MSD ein neues Internetportal, das auf die spezifischen Informationsbedürfnisse der Ärzte zugeschnitten ist, entwickelt. **Seite 15**



TICKER

„Runder Tisch“ im Gesundheitswesen

Bundesgesundheitsministerin Ulla Schmidt hatte zur 1. Sitzung des "Runden Tisches" geladen, um über die mittel- und langfristigen Probleme im Gesundheitswesen mit den Beteiligten in einen Dialog zu treten. Die Runde aus 18 Beteiligten setzt sich zusammen aus Vertretern der GKV, der Ärzteschaft, den Krankenhäusern, der Apotheker, der Hersteller von Arzneimitteln und Medizinprodukten, der Beschäftigten im Gesundheitswesen und der Versicherten und Patienten. www.bmg.gesundheit.de

Verschlüsselung
von Leistungen

Querschnittfach Anästhesiologie

Zum DAK 2001

Der Jahreskongress der Deutschen Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin (DGAI) ist der vielfältigste und größte Kongress des Fachgebietes, an dem ca. ein Drittel aller Ärztinnen und Ärzte teilnehmen, die im Fachgebiet tätig sind. Er spiegelt das Fachgebiet in seiner ganzen Breite wider.

Im Verbund mit der Spezialisierung der gesamten Medizin hat sich die Anästhesiologie vom ursprünglichen Fach der auf Narkose spezialisierten Ärzte zu einem Spezialbereich entwickelt, der auf dem Fundament der Diagnostik, Überwachung und Behandlung von Vital-



Die vier Säulen des Faches sind mit der gemeinsamen Basis der Kenntnisse von Physiologie und Pathophysiologie der lebenswichtigen Funktionen wie Herzkreislauf, Atmung, Wasser- und Elektrolythaushalt, Stoffwechsel, Leber- und Nierenfunktion untrennbar verbunden. Auch die Erkenntnis, dass die Qualität der Ergebnisse von Narkose und Operation nicht allein durch sachgerechtes Handeln während des Eingriffs, sondern auch durch Vorbereitung und Nachsorge geprägt ist, ist an zahlreichen Themen erkennbar, die

